

Die Schweiz in Wort und Bild : Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SCHWEIZ IN WORT UND BILD

BIBLIOGRAPHIE

Das Alpenbuch III der eidg. Postverwaltung. Noch sind unsere Alpen mit einer dichten Schneedecke umhüllt, einzig die eine oder andere Strasse wagt sich als weisses Band an die Sonne. Das hindert nicht, die Reisevorbereitungen zu treffen und im voraus zu planen und sich zu freuen.

Das soeben erschienene Alpenbuch der schweiz. Postverwaltung will auch in seinem dritten Jahrgang nichts anderes als Berater und Helfer für alle diejenigen sein, die an der alpinen Natur Freude zu empfinden vermögen. Diesmal ist weniger von Gestein, als von Menschen und Blumen der Berge die Rede. So ist es kein Wunder, dass wir den Verfasser der «Alpenbibel», wie man Prof. Schröters grundlegendes Werk auch zu nennen pflegt, mit einer Arbeit «Unsere Alpentlora» vorfinden. Der schweiz. Bauernsekretär, Dr. Laur, erzählt von den Bergbauern, und H. Dübi, ein Senior des Alpenklubs, lässt seine Erinnerungen an Bergführer neu aufleben. Es ist unvermeidlich, dass sich auch die Technik in die Alpen wagt; aber vielleicht vermögen wir uns auch so gut mit ihr auszusöhnen, wie der alte Prälong dies mit dem Bergeller «Schneedracen» vermochte. Arthur Manuel hat da eine ganz hübsche und unterhaltende Reminiszenz an den letzten so überaus schneereichen Winter geboten. Dass der «Gotthardberg der höchste Berg Europas sei», war bisher noch nicht allen bekannt, aber aus dem überaus interessanten und

mit vielen Kartenbeispielen versehenen Aufsatz «Die Schweizer Alpen im Kartenbild» erfährt man noch allerlei Schrulliges über die frühere Alpendarstellung.

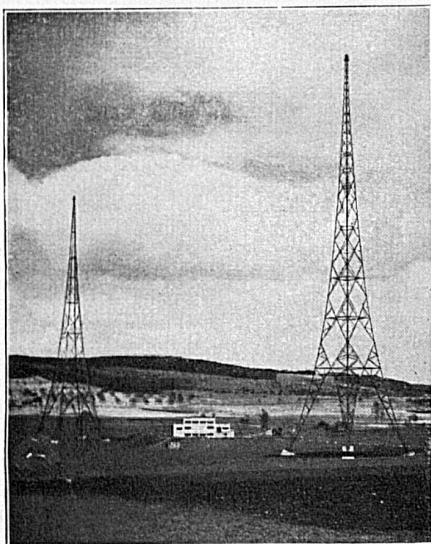
Natürlich sind die Bilder zahlreich und in erstklassigem Tiefdruck erstellt. Übrigens verdienen auch die vier farbigen Tafeln Beachtung. Der «Berghut» verrät mit jedem Pinselstrich seine Herkunft; es ist ein echter Niklaus Stöcklin. Paul Wyss, Basel, gibt einen tonigen und in den Farben wohl gelungenen Ausblick von der Furkastrasse auf die Berneralpen; Buzzi zeigt im Bilde die Arbeit einer Schneeschleudermaschine bei Nacht, und L. Schröter macht den Leser durch eine Blumentafel mit der Alpenflora bekannt.

Für den Verlag zeichnet die Schweiz. Oberpostdirektion; den Druck besorgen Gebr. Fretz in Zürich.

Der Preis beträgt Fr. 3.50. Der Buchhandel und die Postämter vermitteln die Bestellung.

Schweiz, kleiner illustrierter Reiseführer mit einer Touristenkarte 1 : 900.000, herausgegeben von der Schweiz Verkehrszentrale Zürich und Lausanne, 1931.

Diese im Taschenformat hergestellte, 103 Seiten umfassende Publikation enthält alle Auskünfte, die für den ausländischen Besucher der Schweiz



Antennentürme von je 125 m Höhe des neu eröffneten Landessenders in Beromünster

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von

Theodor Bell & Cie.

Kriens-Luzern

Gegründet 1855

Stahl- und Eisenkonstruktionen für Hoch- und Industriebauten, Skelettbauten, Masten und Antennentürme, Bahn- und Strassenbrücken, Passerellen, Fussgängerstege, Geschäfts-, Waren- und Lagerhäuser, Markthallen, Flugzeughallen, Kraftwerkenanlagen usw.

NEUCHÂTEL-PLAGE

L'établissement idéal pour bains d'eau, d'air et de soleil. Panorama splendide. Magnifique parc ombragé. Sable fin. Jeux nautiques. Installations modernes. Cabines particulières. Tentes. Douches froides.

TEA-ROOM — PARC A AUTOS

Prix d'entrée

et vestiaire: Adultes Fr. —.50 — Enfants Fr. —.30

20% de réduction par abonnement



Neuchâtel-Plage

unerlässlich sind. Der erste Teil wird durch eine allgemeine Schilderung der Schweiz als Touristenland eingeleitet und behandelt kurz alle die Touristen interessierenden Fragen: Klima, Verkehrswege, Fahrkarten, Sommer- und Wintersport (Bergsteigen, Tennis, Golf, Autotourismus, Fischen, Ski, Eislauf usw.), Strand- und Schwimmbäder, Höhenkurorte und Badeplätze, Hotels und Sanatorien, Schulen und Erziehungsanstalten, Industrien usw. Der zweite Teil dagegen gibt in gedrängter Form die Beschreibung aller Reiseverkehrsgebiete und Touristenstationen der Schweiz, so dass die Broschüre den Touristen als vollständiger Führer dienen kann.

Dr. F. D. Veli: **Storia della Mesolcina**, scritta sulla scorta dei documenti. Grassi & Co., Bellinzona, 1930.

Volumetto illustrato, scritto con garbo e competenza, ricco di pagine che interessano anche gli amanti dell'aneddoto e della curiosità storica. Per gli studiosi della storia delle comunicazioni e del traffico in genere è curioso di sapere che la via del San Bernardino fu fin da epoca remotissima tra le più frequentate, mentre la via del San Gottardo era sconosciuta nell'età preistorica.

Un interessante capitolo di questo volume ci parla dell'importanza del commercio attraverso le Alpi nei secoli passati e in particolare delle aziende di trasporto dette in Leventina e sulla via del Settimo le «rode» e in Mesolcina e nei Grigioni «porti».

Vogelschaukarte der Schweiz, herausgegeben von der Schweiz. Verkehrszentrale Zürich und Lausanne.

Diese hervorragende, im Kartographischen Institut Kümmerly & Frey in Bern hergestellte Vogelschaukarte ist in erster Linie für die ausländischen Reiseagenturen bestimmt; sie wurde schon längst von diesen verlangt, um die Aufmerksamkeit ihrer Kunden auf die Orographie der Schweiz zu lenken. Sie wird zweifellos auch in der Schweiz den Schulen, Transportanstalten, Reiseagenturen usw. willkommen sein.

Die Karte wird im Buchhandel zum Preis von Fr. 3.— (auf Leinwand aufgezogen zu Fr. 7.—) verkauft.

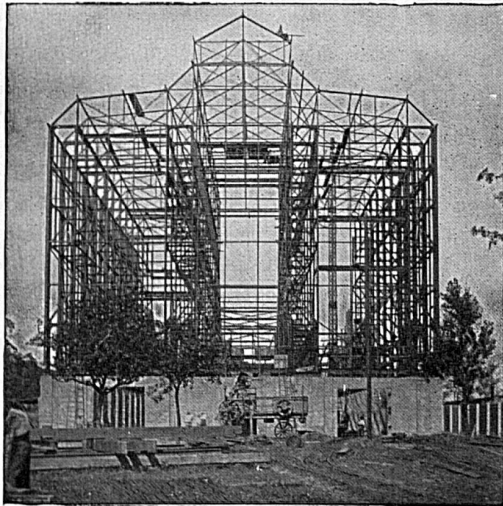
Gonzague de Reynold: **Vom Geist und Wesen Berns**. Deutsch von Christiane Osann. In elegantem Kartonumschlag Fr. 3.75. A. Francke AG., Verlag, Bern.

In einem sorgsam ausgestatteten Bändchen liegt die deutsche Ausgabe von Reynolds bekanntem Bernerspiegel vor. Wenn der Charme, der lebensprühende Witz, die grosse dichterische Schönheit der Schrift — vor allem aber die Fülle an neuartigen, durchaus unparteiischen Gedanken über das alte und neue Bern es dem welschen Leser sogleich angetan hatten, so wird sich nun auch der Deutschschweizer eingestehen, dass in dem kleinen Buch erstaunlich viel Grosses, Feines und Wahres steht. — Die Übersetzung von Christiane Osann folgt klug und schmiegsam dem elegant fließenden Französisch.

Dass Reynold für die rauhen oder engherzigen Seiten Berns einen untrüglichen Blick hat, schätzt ein ehrlicher Leser gewiss besonders hoch. Um so aufrichtiger und voller klingt daneben die Bewunderung für die edlen Charakterzüge Berns, für seine stolze Vergangenheit, seine landschaftlichen und baulichen Reize, für den herzhaften Kern seines Volkstums und besonders für die ganz einzigartige Möglichkeit, romanische Noblesse mit den Tugenden des Alemannen zu verbinden.

Alles ist Leben und Geist in dem Buch und nach allen Seiten lernen wir uns umsehen. Durch die ersten rauhen, kampferfüllten Jahrhunderte der Stadt und durch die Glanzzeit vor 1798 geleitet uns Reynold in einem geschichtlichen Rundgang. Dann werfen wir mit ihm weite Blicke über die Aarelandschaft, schlendern durch die alten Gassen und bewundern Brunnen und Fassaden, und über die Eigenart des würzigen, unverkünstelten Bärndütsch machen wir neue Beobachtungen. In schwungvollen Strichen zeichnet Reynold sodann Porträte von prominenten Bernern — und zwar nicht einzig die bekannten Köpfe von Manuel, Haller und Hodler. — Alles in allem ein Bild, eine Vision Berns, die ganz in der Wirklichkeit wurzelt, voll Fleisch und Blut, und die doch stets höhern Geist und ein geläutertes Antlitz hat. Reynolds Bernerspiegel zu lesen ist ein Genuss, und unmerklich wird man klüger, einsichtiger dabei.

An allen Wochentagen von Mitte Mai bis Ende September wird in den wichtigern Bahnhöfen und Stationen der SBB neben dem täglichen Wetterbericht, der die Beobachtungen von 6.30 Uhr enthält, auch die Wettervorhersage der Eidg. meteorologischen Zentralanstalt von 11 Uhr angeschlagen.

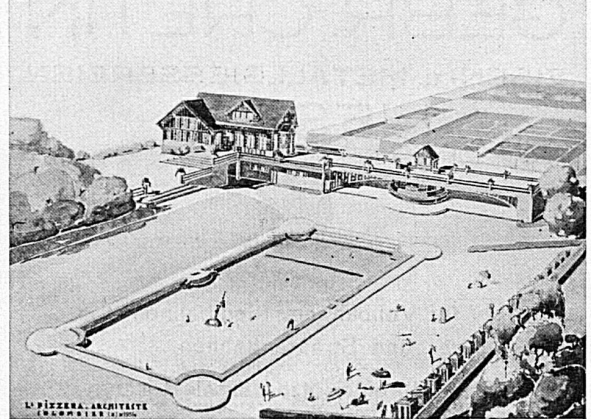


Eisen - Hochbau

Geschäfts- und Industriebauten, Brücken, Masten, Stauwehre, Krane, Druckrohre, Tanks, Behälter, Kessel, Fenster, Tore usw.

BUSS & BASEL

C H A M P È R Y



CHAMPÉRY

SUISSE
inaugurera à
fin juillet 1931

Altitude 1055 m

Sa piscine
Sa plage
Son pavillon des
Sports

Tous renseignements au Bureau off. Renseig.
Téléphone 41